



2010 Chateau Troplong Mondot Grand Cru Classe - Saint Emilion

WA99

Die Cuvée setzt sich zusammen aus 88% Merlot, 5% Cabernet Franc und 8% Cabernet Sauvignon. Der Jahrgang 2010 zeigt sich komplex mit Aromen von dunklen Früchten, Minz- und Lakritz. Im Mund ist er kräftig, dicht und saftig mit samtigen Tanninen.

Die klimatischen Bedingungen des Jahres 2010 waren auch für die Appellation Saint-Emilion ideal, um einen schönen Wein zu produzieren. Der Château Troplong Mondot vereint alle Elemente für einen qualitativ außergewöhnlichen und sehr eleganten Jahrgang 2010.

Die Assemblage setzt sich zusammen aus 88% Merlot, 5% Cabernet Franc und 8% Cabernet Sauvignon. Der Château Troplong Mondot 2010 präsentiert sich in einer tiefgranatroten Robe mit bernsteinfarbener Borte. Dieser Jahrgang 2010 hat eine reichhaltige, komplexe Nase mit Noten von dunklen Früchten, Minz- und Lakritzaromen sowie Würzaromen. Der Mund ist kräftig, dicht und saftig mit fetten, samtigen Tanninen. Der Château Troplong Mondot 2010 ist im Abgang lang und großzügig, was ihn zu einem großen Lagerwein macht.



Troplong Mondot, Château

Das unter der Leitung von Christine Valette stehende, wunderschöne Chateau liegt auf den Hügeln oberhalb der Stadt und ist direkter Nachbar von Pavie Macquin und La Mondotte. Seit Mitte der 80er Jahre zeichnet Michel Rolland als Önologe verantwortlich und so ist es kein Wunder, dass die Weine von diesem erstklassigen Terroir seit Ende der 80er Jahre zu den besten Saint Emilions zählen. Das liegt auch an der Entscheidung, die schwächeren Partien als Zweitwein zu füllen, der Grand Vin des Grand Cru Classes hat dadurch deutlich gewonnen. Die Weine sind immer sehr dunkel und körperreich und verfügen über eine berauschend fette Nase. Die späte Lese aus sehr alten Reben ergibt große Mengen süßen Tannins und sehr hohe Extrakt- und Glycerinwerte. Troplong ist immer eine muskulöse Fruchtprobe mit einem Touch Bitterschokolade und nicht jeder Finesstrinker mag diese hohe Intensität.

FRANKREICH

Bordeaux

Das Weinbaugebiet Bordeaux ist mit 100000 ha (mit 50 Teilappellationen) das größte zusammenhängende Anbaugebiet der Welt für Qualitätswein. Es gibt etwa 3.000 Châteaux genannte Weingüter, die die weltberühmten Weine erzeugen. Nirgendwo sonst entstehen in einerseits so großen Zahl herausragende Rotweine und trockene sowie edelsüße Weißweine wie im Umkreis der südwestfranzösischen Hafenstadt.

Der Grund für eine derartige Vielfalt ist die Weite des Landes, das ganzjährig milde Klima, ein Mosaik unterschiedlichster Böden und reichlich Feuchtigkeit.

Dieses Zusammenspiel von Klima und Boden – kurz Terroir genannt – ist einer der Schlüsselbegriffe der Bordelaiser Weinphilosophie. Die Weine im Bordeaux sind zu 80 % Rotweine, während auf die Weißweine ein Anteil von 20% entfällt. Traditionell werden für die Rotweine 5 Rebsorten verwendet:

Cabernet-Sauvignon, Cabernet Franc, Carménère, Merlot, Malbec sowie Petit Verdot. Anders als z. B. im Burgund gibt es im Bordelais (von wenigen Ausnahmen abgesehen) keine reinsortigen Qualitätsweine. Unter den Weißweinen – aus Sauvignon Blanc, Sémillon und Muscadelle – treten in erster Linie die edelsüßen Sauternes und die weißen Graves-Weine qualitativ hervor. Im Jahre 1855 erfolgte anlässlich der Weltausstellung in Paris eine umfassende Einteilung der Bordeaux-Weine in Qualitäts-Klassen. Diese berühmte Bordeaux-Klassifizierung ist noch heute nahezu unverändert gültig.

Man unterteilt in Linkes und Rechtes Ufer bzw fünf deutlich unterschiedliche Gebiete

- Das Médoc beginnt nördlich von Bordeaux und zieht sich über 70 km auf dem linken Ufer der Gironde.
 - Die Graves beginnen südlich von Bordeaux und nehmen das südliche Ufer der Garonne ein.
 - Das Entre-Deux-Mers ist das Hügelland zwischen Garonne und Dordogne.
 - Das Libournais bezeichnet die Umgebung der Stadt Libourne auf dem rechten Ufer der Dordogne.
 - Nordwestlich davon Blayais und Bourgeais nördlich des Zusammenflusses von Dordogne und Garonne.